



WERDER BEWEGT
LEBENSLANG



SPIEL RAUM

Jahresbericht 2013



SPIELRAUM - Inhaltsverzeichnis



Was ist **SPIELRAUM?**

Infos über das Projekt



SPIELRAUM - Verantwortliche



SPIELRAUM - Karte

Ansicht über vorhandene **SPIELRÄUME**



SPIELRAUM - Partner

Beschreibung der **SPIELRAUM**-Partner



SPIELRAUM - Die Standorte



SPIELRAUM - Weser-Stadion

Beschreibung



SPIELRAUM - Huchting

Beschreibung



SPIELRAUM - Neustadt

Beschreibung



SPIELRAUM - Hemelingen

Beschreibung



SPIELRAUM - Abschlussturnier



Mehr als **SPIELRAUM**

Aktivitäten



SPIELRAUM - in den Medien



SPIELRAUM - Zukunft



SPIELRAUM 2014+



SPIELRAUM Danksagung

Was ist SPIELRAUM?

Den eigenen Platz finden

Gerade in eng bebauten Bezirken wissen Jugendliche häufig nicht, wo sie sich mit ihren Freunden treffen können. So werden der ungenutzte Parkplatz, die kaputte Sportfläche oder die brachliegenden Baulücke zum Treffpunkt - jenseits von Sportverein oder Schule.

Eure Stadt, euer SPIELRAUM

Mit dem Programm **SPIELRAUM** unterstützen der SV Werder Bremen und Nike die Träger der Jugendsozialarbeit und andere lokale Akteure in Bremen, um bislang ungenutzte Plätze oder neu entstandene Plätze gemeinsam mit jungen Menschen in lebendige Orte zu verwandeln - für Teamsport und persönliche Entfaltung. Das Programm nutzt die Chancen von Sport als Zugang zu Jugendlichen, und unterstützt die klassischen Angeboten der Jugendsozialarbeit in der Stadt.



Mehr als Sport

SPIELRAUM will jedoch mehr als Sport. Es geht um die Stärkung des Selbstbewusstseins und der Selbstkritik, um die Aneignung öffentlicher Räume und Engagement für den eigenen Stadtteil. Solch ein gemeinschaftlich verantworteter Anlaufpunkt bietet jungen Menschen mehr Raum für Entwicklung.



Mehr **RAUM** für Entwicklung

Unterschiedliche Akteure wie Träger der Jugendarbeit, Eltern, Jugendamt, Schulen oder Sportvereine helfen dabei, dass mit **SPIELRAUM** aus einer unattraktiven Fläche ein sichtbarer, bekannter Ort und wichtiger Anlaufpunkt für junge Menschen aus der Nachbarschaft wird. Wo sie das machen können, was sie gern tun und die Unterstützung bekommen, die sie brauchen.



Unterstützung durch den SV Werder Bremen

Der SV Werder Bremen unterstützt die unterschiedlichen Akteure in Bremen mit der Bereitstellung von Trainern, Trainingsmaterialien, sowie in der Planung und Organisation von Turnieren und Wettkämpfen. Im Vordergrund steht die Betreuung der Kinder und Jugendlichen.



An wen richtet sich das Projekt

Das Projekt richtet sich an alle Kinder und Jugendliche im Alter von 10-14 Jahren, die noch nicht im Verein spielen und an diejenigen, die bereits aktiv sind und gerne mehr spielen möchten. Für die bereits Aktiven stellt das Projekt ein Zusatzangebot im Freizeitbereich da und soll nicht als Ersatz zum Regelbetrieb im Verein gesehen werden.

SPIELRAUM - Verantwortliche

Projektkoordinator



Michael Arends

Telefon: +49 (421) 43 45 94 430

E-Mail: michael.arends@werder.de

Trainer/Betreuer



Thomas Vorberger



Kadri Selman



Khalil Ibrahim Shaoo

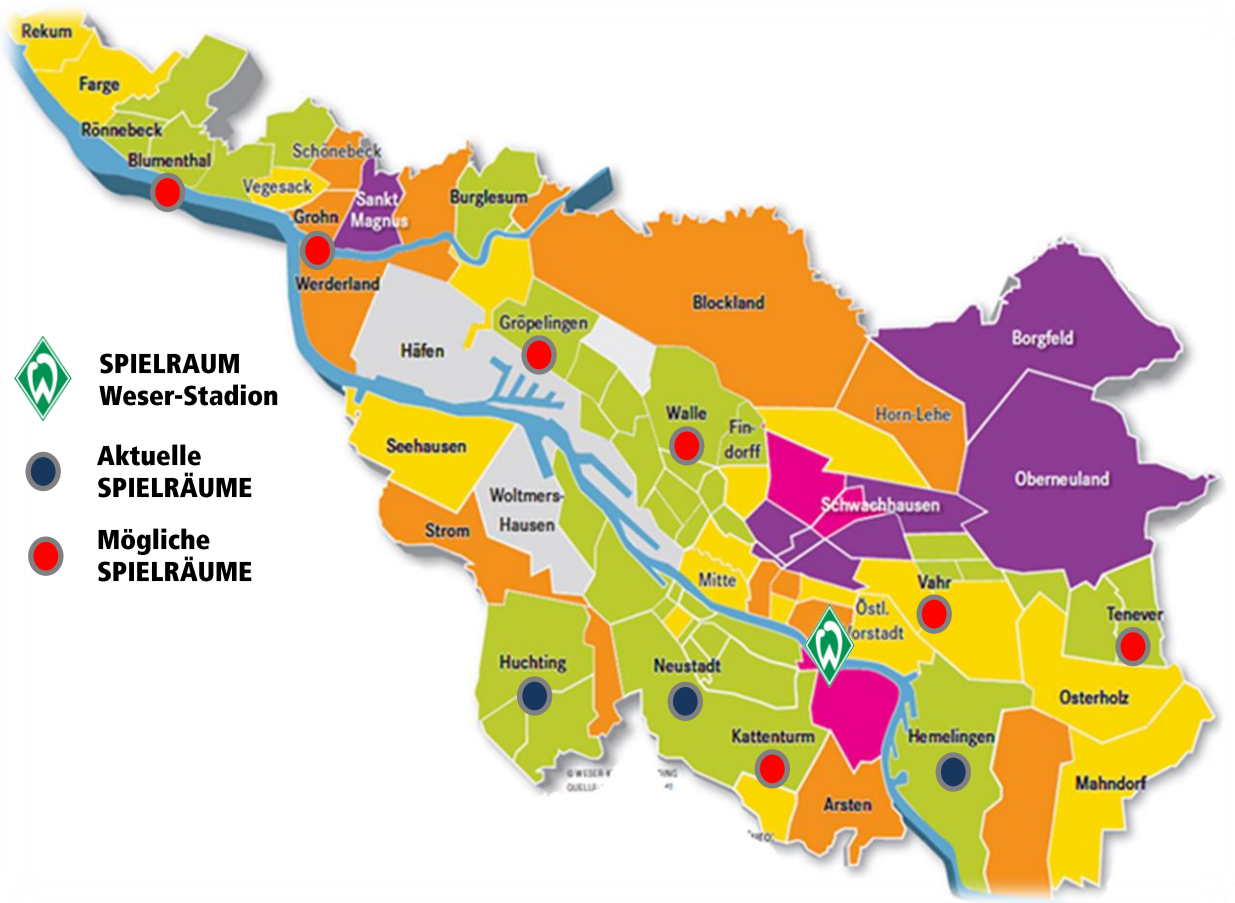


Riadh Dhaouadi

SPIELRAUM-Karte

Den eigenen Platz finden

Wo sich Kinder und Jugendliche auf ihrem **SPIELRAUM** treffen. Sichtbar auf der Bremer Stadtteilkarte



Wo Arm und Reich leben (WiN-/Soziale Stadt-Gebiete Bremen, Stand 2011)

Jahreseinkommen in Euro

- Unter 25 000
- 25 000 bis 29 999
- 30 000 bis 34 999
- 35 000 bis 39 999
- 40 000 und mehr

SPIELRAUM - Partner

Refugio

REFUGIO Bremen ist ein psychosoziales und therapeutisches Behandlungszentrum für Flüchtlinge und Folterüberlebende. Die Menschen, die zu REFUGIO Bremen kommen, wurden auf Grund ihrer religiösen, politischen, ethnischen oder sexuellen Zugehörigkeit verfolgt und/oder gefoltert oder sie kommen mit belastenden Kriegserlebnissen. Um den Menschen die nötige Unterstützung zukommen zu lassen, hat sich 1989 der Verein REFUGIO Bremen als Beratungs- und Behandlungszentrum für Flüchtlinge und Folterüberlebende gegründet. Mit Hilfe der MitarbeiterInnen von REFUGIO Bremen können die Menschen ihre eigenen Ressourcen wiederentdecken und stärken. Sie werden dabei unterstützt, wieder leben zu lernen. Zu den Aufgaben von REFUGIO zählt unter anderem die Weitervermittlung in das bestehende Gesundheitssystem.



Jugendhaus Hemelingen

Das Jugendhaus Hemelingen liegt zentral im Ortsteil Hemelingen. Das Jugendhaus Hemelingen wurde für Jugendliche aus dem Stadtteil neu errichtet und im September 2009 eröffnet. Seine Zielgruppe sind vornehmlich Kinder und Jugendliche im Alter von 10 – 18 Jahren.

Der Stadtteil Hemelingen ist gekennzeichnet durch ein starkes soziales Gefälle, Interkulturalität sowie vielfältige soziale Problemlagen, die Einfluss auf die individuellen Lebenslagen der Kinder und Jugendlichen haben. Das JH Hemelingen will als sozialpädagogische Einrichtung soziale Strukturen schaffen, in denen sich Jugendliche durch wechselseitige Wertschätzung als eigenverantwortliche Individuen erleben können und die Möglichkeit erhalten, durch Aktivitäten und Angebote ihre eigenen Interessen und Fähigkeiten aktiv zu erleben und ihre Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit zu erproben und auszubauen.

SPIELRAUM - Partner



Ein Zuhause für Kinder

Das „Zuhause für Kinder“ ist ein Kinder- und Jugendzentrum im Bremer Stadtteil Huchting. Jedes dritte Kind lebt hier von Sozialhilfe. Direkt gegenüber der Einrichtung beträgt der Anteil der Sozialhilfeempfänger sogar über 50 Prozent. Täglich kommen 60 bis 100 Kinder im Alter zwischen 1-14 Jahren in die Einrichtung.

Im "Zuhause für Kinder" sollen Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeitsentwicklung begleitet werden und eine gefestigte Lebensgrundlage erhalten durch:

- Vermittlung von Werten
- Stärkung ihrer Beziehungsfähigkeit
- Begleitung ihrer Persönlichkeitsentwicklung
- Förderung ihrer Begabungen
- Ermutigung zum Engagement für andere

SOS Kinderdorf

Die SOS-Kinder- und Jugendhilfen Bremen-Diepholz-Verden sind eine Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe und bieten Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Familien sozialpädagogische Beratung und Betreuung an. Ziel ist es, die jungen Menschen und ihre Familien in ihrer Entwicklung individuell zu fördern, Familien zu stärken, die psychische Gesundheit zu fördern und Bildungschancen zu eröffnen.



**SOS
KINDERDORF**

SOS-Kinder- und Jugendhilfen
Bremen-Diepholz-Verden

SPIELRAUM - Partner

Georg-Droste-Schule

Förderzentrum für Sehen und visuelle Wahrnehmung

Die Schule für Blinde und Sehbehinderte in Bremen besteht seit 1955 im östlichen Stadtgebiet Bremens. Die Schüler werden täglich aus Bremen und dem benachbarten Niedersachsen mit Bussen und Taxen zur Schule gebracht. Dies bedeutet für einige Schüler einen langen Schulweg, bietet ihnen jedoch die Möglichkeit zu Hause wohnen zu bleiben.

Zur Zeit besuchen ca. 70 SchülerInnen das Förderzentrum, die hier in der Grundschule und der Sekundarschule von ausgebildeten Sonderschullehrern unterrichtet werden.

Georg-Droste-Schule
Förderzentrum
für Sehen und
visuelle Wahrnehmung



SPIELRAUM – Weser-Stadion

Blindenfußball

Übersicht

Wer montags in der Mittagszeit in der Pauliner Marsch rund um das Sportgelände des SV Werder Bremen unterwegs ist, wundert sich, welche ungewöhnlichen Geräusche die Fußbälle machen, mit denen die Kinder und Jugendlichen auf dem **SPIELRAUM** Fußball spielen. Die Bälle rasseln und die Sportler tragen Skibrillen, deren Gläser beklebt sind. Grund dafür ist eine der außergewöhnlichsten, spektakulärsten und in Deutschland stetig wachsenden Sportarten: Der Blindenfußball. Seit Februar 2012 spielen blinde und sehbehinderte Kinder und Jugendliche beim SV Werder Bremen Fußball. Mit der neu gegründeten Blindenfußball-Trainingsgruppe gibt es wieder einen neuen Standort in Deutschland, an dem das rasselnde Leder rollt.

Angebot

Ziel des Trainings ist es, die Kinder und Jugendlichen so früh wie möglich an den Sport zu gewöhnen sowie der oftmals vorhandenen Bewegungsarmut entgegenzuwirken. Des Weiteren soll das Training die Kinder und Jugendlichen für den Blindenfußball begeistern und sie an die Sportart heranzuführen. Das Trainingsdauer beträgt 1 ½ Std. Zu Beginn werden Laufübungen aus dem Lauf-ABC durchgeführt. Im Anschluss folgen Übungen mit der Blindenbrille, um die Kids an den Blindenfußball zu gewöhnen. Es werden aber auch Aufgaben ohne Brille eingebaut, um die Teilnehmer mit Seheinst zu fördern.

Teilnehmer: Spieler im Alter von 7-16 Jahren

Training:

Montag, 14:00-15:30 Uhr, Soccerfeld / Halle Pauliner Marsch, Weser-Stadion



SPIELRAUM – Weser-Stadion

Trainingsgruppe „Jung“

Übersicht

Im Rahmen des **SPIELRAUM** Projektes hat der SV Werder Bremen im Jahr 2010 einen Fußballplatz auf dem Vereinsgelände am Weser-Stadion gebaut. In Kooperation mit der Organisation Refugio finden wöchentlich Trainingseinheiten mit Kindern und Jugendlichen statt, die in Deutschland einen unsicheren Aufenthaltstitel haben und in einem Übergangswohnheim für Asylsuchende leben. Die Teilnehmer stammen aus unterschiedlichen Ländern (Syrien, Iran, Irak, Russland, Mazedonien und Serbien, Äthiopien) und sprechen demnach unterschiedliche Sprachen.

Angebot

In Zusammenarbeit mit einem Betreuer der Organisation Refugio wird ein Fußballtraining für Kinder und Jugendliche mit Menschen ohne gesicherten Aufenthaltsstatus durchgeführt. Zum Trainerstamm gehören darüber hinaus zwei Personen mit Migrationshintergrund bzw. aktuellen ungesicherten Aufenthaltsstatus. Aufwärmen, kleine Übungen und das Abschlussspiel gehören zu den Aktivitäten des Mittwochtrainings. Darüber hinaus nehmen die Kinder an Turnieren teil, treffen sich mit Jugendgruppen unterschiedlicher Jugendhäuser und werden zu Bundesligaspielen des SV Werder Bremen eingeladen. Auch die Teilnahme an Ferienfreizeiten auf dem Gelände des SV Werder Bremen tragen zur Integration der Projektteilnehmer bei.

Teilnehmer: Spieler im Alter von 7-18 Jahren

Training:

Mittwoch, 16:45-18:00 Uhr, Soccerfeld Pauliner Marsch, Weser-Stadion



SPIELRAUM – Weser-Stadion

Trainingsgruppe „Alt

Übersicht

Seit Oktober 2013 hat das **SPIELRAUM-Projekt** am Weser-Stadion Zuwachs erhalten. Mit einem Trainingsangebot für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge ist eine neue Bewegungsmöglichkeit und eine Ausgleichsperspektive für junge Flüchtlinge geschaffen worden. Ein Großteil der Teilnehmer stammt aus der zentralen Aufnahmestelle für Asylbewerber. Die sogenannte ZAST ist zuständig für die Aufnahme aller Asylbewerber im Lande Bremen. Sie ist zusätzlich zuständig für die Aufnahme von Bürgerkriegsflüchtlings in der Stadtgemeinde Bremen. Die Teilnehmer stammen aus afrikanischen Krisengebieten und sprechen kein deutsch. Viele der Teilnehmer verfügen über unzureichende Sportbekleidung. Fußballschuhe sowie Trainingsanzüge sind rar.

Angebot

Das Training findet unter der sozialpädagogischen Betreuung eines Mitarbeiters der ZAST, sowie zwei Werder-Trainern mit Migrationshintergrund bzw. aktuellen ungesicherten Aufenthaltsstatus. Kleine Turniere, mit vorheriger Aufwärm- und Trainingsphase, werden mit der Gruppe absolviert. Die Trainingsgruppe umfasst aktuell 18 Personen.

Teilnehmer: Spieler im Alter von 15-18 Jahren

Training

Mittwoch, 18:00-19:30 Uhr, Soccerfeld Pauliner Marsch, Weser-Stadion



SPIELRAUM – Huchting

Ein Zuhause für Kinder

Übersicht

Der Stadtteil Huchting befindet sich am Stadtrand von Bremen und ist geprägt durch Geschosswohnungsbau der 60-er Jahre. Aufgrund besonderer Belastungen wurden 1998 zuerst Kirchhuchting, in der Folge dann Sodenmatt und 2005 auch das Quartier Robinsbalje in Mittelshuchting in die Förderkulisse sozialer Programme aufgenommen. In den Wohnblöcken direkt gegenüber des „Zuhause für Kinder“ beträgt der Anteil der Sozialhilfeempfänger über 50 Prozent.

Um dem Bewegungsmangel sozial benachteiligter Kinder entgegenzutreten, hat das „Zuhause für Kinder“ mit hohem ehrenamtlichen Aufwand einen 5.500m² großen Bewegungsspielplatz gebaut. Der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund im Zuhause für Kinder liegt bei 85%.

Angebot

Auf dem neuen Bewegungsspielplatz findet einmal pro Woche ein Werder-Training statt.

Regelmäßig nehmen zwischen 15 und 18 Kinder teil. Betreut werden die Teilnehmer von zwei Werder-Trainern, sowie einem Betreuer der Einrichtung.

Teilnehmer: Kinder im Alter von 10-14 Jahren

Training

Montag, 16:00-17:30 Uhr, „Zuhause für Kinder“, Hermannsburg 32e, 28259 Bremen



SPIELRAUM – Neustadt

SOS Kinderdorf

Übersicht

Das SOS-Kinderdorf-Zentrum in der Bremer Neustadt liegt im Zentrum von Bremen am linken Weserufer. Im Komplex werden teilstationäre und ambulante Hilfen für Kinder und Jugendliche konzentriert. Seit Sommer 2011 ist das SOS-Kinderdorf-Zentrum ein generationsübergreifender Anlaufpunkt im Stadtteil. Die Einrichtung bietet Unterstützung, beispielsweise in pädagogischen Fragen und gesunder Ernährung. Auf vier Etagen und etwa 1600 Quadratmetern ziehen außerdem zwei Spielkreise, eine heilpädagogische Tagesgruppe, Beratungsdienste, ein Familienkrisendienst und ein Second-Hand-Laden ein. Auch in der Neustadt wird fleißig gekickt. Das SOS Kinderdorf hat sich das Ziel gesetzt, den Bolzplatz am Leibnizplatz mit Leben zu füllen. Auch Kids der Schule und Horten aus dem Umkreis kommen zum Spielen vorbei, um eine gemeinsam einen Alltagsausgleich zu erhalten.

Angebote

Werder unterstützt das Projekt mit wöchentlichem Fußballtraining.

Gemeinsam mit den verantwortlichen Trainern, wird die leicht holprige Fläche zum Bolzen genutzt. Mit Leibchen versorgt, spielen die Kids miteinander. Weiterführend in der Winterzeit, kann die Halle vor Ort genutzt werden, um das Projekt auch wetterunabhängig am Laufen zu halten.

Teilnehmer: Kinder im Alter von 10-14 Jahren

Training

Mittwoch, 14:30-16:00 Uhr, Bolzplatz an der Schule am Leibnizplatz, Schulsstraße 24, 28199 Bremen (Winterzeit in der Sporthalle am Leibnizplatz)



SPIELRAUM – Hemelingen

Jugendhaus Hemelingen

Übersicht

Der Stadtteil Hemelingen liegt etwa 6 km östlich vom Zentrum Bremens am rechten Ufer der Weser. Hemelingen ist einer der bevölkerungsreichsten Stadtteile mit 41.621 Menschen. Der Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund liegt im Stadtteil mit 28,1 % etwas höher als im stadtweiten Durchschnitt (27,4 %). Im Bereich Sport bilden Sportstätten die materielle Basis für das lokale Sporttreiben. Der Stadtteil verfügt über eine Vielzahl an Sportstätten, die jedoch dem Vereinssport zuzuordnen sind. Mit dem Bau eines Multifunktionssportplatzes auf dem Gelände des Jugendhauses in Hemelingen wurde im Jahr 2010 ein Anlaufpunkt für junge Menschen geschaffen, die in den Vereinsstrukturen des Stadtteils nur gering vertreten sind.

Angebote

Auf dem **SPIELRAUM** in Hemelingen findet einmal pro Woche ein Werder-Training statt, sowohl Jungs als auch Mädchen nehmen das Angebot wahr.

Betreut werden die Teilnehmer von zwei Werder-Trainern, sowie einem Betreuer der Einrichtung.

Teilnehmer: Kinder im Alter von 10-14 Jahren

Training

Freitag, 16:00-17:30 Uhr, Jugendhaus Hemelingen, Hemelinger Heerstraße 116, 28309 Bremen



SPIELRAUM – Abschlussturnier

Weser-Stadion

Übersicht

Zum **SPIELRAUM**-Saisonabschluss versammelten sich alle mitwirkenden Standorte zum gemeinsamen Fußballturnier am Bremer Weser-Stadion. Mit über 50 Teilnehmern wurde das erste Zusammentreffen aller **SPIELRÄUME** am 13. September 2013 zu einem tollen Erfolg. Am Ende konnte sich das Team aus dem Jugendhaus Hemelingen durchsetzen.

Team **SPIELRAUM**-Hemelingen



Team SPIELRAUM-Huchting



Team SPIELRAUM-Weser-Stadion



Team SPIELRAUM-Neustadt



SPIELRAUM-Cup 2013



mehr als SPIELRAUM

Übersicht

Nicht nur die Trainingseinheiten vor Ort sorgen dafür, dass **SPIELRAUM** ein wertvolles Programm für Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Lebenssituationen in Bremen ist.

Trainingsübergreifend werden die Teilnehmer der unterschiedlichen Standorte miteinander, sowie weiteren Partizipanten außerhalb des Projektes verknüpft. Gemeinsame Aktionen wie Feriencamps, der Besuch von Bundesligaspielen oder auch die Teilnahme an Turnieren bieten den **SPIELRAUM** – Sportlern die Gelegenheiten zusammenzukommen und in ihrer Freizeit sportlich aktiv zu sein. **SPIELRAUM** besitzt damit eine integrative Kraft von der die Teilnehmer profitieren. Sprachliche wie gedankliche Barrieren werden über diese Zusammenkünfte gemindert.

Folgende Aktivitäten konnten entwickelt werden:

- Blumenthaler Fußballtage im Rahmen des Ehrenamtprojektes „Serve The City“ inkl. Bau neuer Tore auf einem ehemaligen Fußballplatz des Familienzentrums in Blumenthal.
- Teilnahme der **SPIELRAUM**-SportlerInnen bei „Werder Bewegt Feriencamps“ (Ostern, Sommer, Herbst)
- Treffen in Bremen mit dem **SPIELRAUM**-Standort Frankfurt
- Teilnahme der **SPIELRAUM**-SportlerInnen bei exklusiven Kids-Club Veranstaltungen (Bspw. Besuch im Kino oder Besuch von Bundesligaspielen)
- Teilnahme der **SPIELRAUM**-SportlerInnen bei der jährlich stattfindenden Bremer Inklusionsmeisterschaft (Menschen mit und ohne Behinderung spielen zusammen Fußball)
- Teilnahme der **SPIELRAUM**-SportlerInnen an der Bremer Integrationswoche im Rahmen eines Workshops im Bremer Weser-Stadion zum Thema „Fußball und Kultur“

Blumenthaler Fußballtage

Im Wohngebiet Lüssum stand vom 21. bis 23.03.2013 alles im Zeichen des Fußballs. In der Lüssumer Heide wurde ein alter, nicht mehr bespielbarer Fußballplatz wieder in Stand gesetzt, damit die Kinder vor Ort einen Ort zum Kicken und gemeinsamen Spielen haben. Hierzu versammelten sich zehn ehrenamtliche Helfer, die ihre Hilfe über die Internetseite [serve the city Bremen](#) angekündigt haben, um das Projekt auf die Beine zu stellen. Zu den Aktivitäten vor Ort zählte das Einsammeln von Müll und Scherben, das Mähen des Rasens, das Bauen von Holztoren und das Kreiden des Fußballplatzes in den Originalmaßen eines Kleinfeldes. „Wenn man den Kindern die Freude und Zufriedenheit ansehen kann, weiß man, dass sich der Aufwand gelohnt hat“, sagte Tobias Ennulat über den organisatorischen und körperlichen Einsatz.





Treffen mit dem **SPIELRAUM**-Standort Frankfurt





SPIELRAUM bedeutet auch, dass sich die Teilnehmer mit Ihrem Platz identifizieren und ihn Pflegen. Dazu gehört es unter anderem, eigene Regeln zur Nutzung des Platzes aufzustellen. Es gilt zu lernen, wie man mit Materialien umgeht, welche Regeln einzuhalten sind und wie Fair-Play praktiziert wird. Alle diese Dinge werden in Gesprächen gemeinsam festgelegt. So entstand beispielsweise der **SPIELRAUM** – Regelkatalog in dem folgende Themen fest verankert sind:

SPIELRAUM – Regelkatalog

- Wir behandeln jeden mit Respekt, insbesondere auch die Mitspieler/innen und Spieler/innen, die anderer Herkunft, Hautfarbe, Religion und Weltanschauung sind, denn jeder will stets so akzeptiert werden wie er ist!
- Wir akzeptieren alle Entscheidungen des Schiedsrichters! Schiris können aber auch mal Fehler machen!
- Wir wählen Faire Mannschaften!
- Wir spielen zusammen, keiner wird Ausgeschlossen!
- Wir sind Faire Gegner!
- Wir betrachten unseren Gegner nicht als Feinde, sondern als Partner!
- Zum Fußball gehören Sieg und Niederlage
- Wir kümmern uns um verletzte Gegner, als wären es unsere eigenen Mitspieler/innen!
- Wir freuen uns auf das Spiel, nicht auf den Sieg!



Teilnehmer des **SPIELRAUM**-Trainings am Weser-Stadion beim gemeinsamen Treffen in den Räumlichkeiten des **WERDER BEWEGT**-Teams.

Bei **SPIELRAUM** treffen Kinder unterschiedlicher Herkunft aufeinander, sodass die Kommunikation untereinander nicht immer leicht fällt. Dass der Sport, und in diesem Fall der Fußball, eine integrative Kraft besitzt, zeigt sich jedoch wöchentlich. Die Fußballregeln sind international und somit kann jeder mitspielen.

Dennoch liegt den Trainern und Betreuern daran, dass die Kinder sich über den Sport hinaus gemeinsam Gedanken machen, welche Regeln und Werte im Fußball für sie wichtig sind und welche davon auf das alltägliche Leben übertragbar sind.

Ganz wichtig ist den Sportlern der „Respekt“, was Anlass für eine Gesprächsrunde über das Verständnis von Respekt war. Spannend und lustig zugleich wurde es, als die Kinder die Wörter „Respekt“ und „Fußball“ in ihren Muttersprachen aufschreiben sollten. Die gesammelten Regeln und Vorschläge wurden abschließend niedergeschrieben und an die Kinder verteilt. Somit erhielt jeder Teilnehmer sein eigenes Exemplar für zu Hause, worauf er immer zurückgreifen und sich erinnern kann.

SPIELRAUM - in den Medien



Fairness, Respekt und Toleranz

Werder Bremen unterstützt Kinder mit „Spielraum“-Projekt

BLUMENTHAL. Anpfiff in Bremen-Nord: Vor wenigen Tagen setzte Werders Geschäftsführer und Vereinspräsident Klaus-Dieter Fischer den ersten Spatenstich für einen neuen „Spielraum“-Fußballplatz in Bremen-Nord. Ab dem Frühjahr können Kinder und Jugendliche auf der Bahrsplate frei Fußball spielen und an wöchentlichen Übungseinheiten mit Werder-Trainern teilnehmen.

„Spielraum“ ist eine Aktion des Projektes „Werder bewegt – lebenslang“, der CSR-Marke des SV Werder Bremen und dessen Sportausrüsters Nike. CSR steht für Corporate Social Responsibility, was auf deutsch gemeinschaftliche soziale Verantwortung bedeutet. Gemeinsam mit lokalen Initiativen beleben die Beteiligten in diesem Rahmen alte Bolzplätze im Stadtgebiet wieder. Ziel ist es, über den Sport Zugang zu Kindern und Jugendlichen zu finden sowie die Arbeit sozialer Initiativen zu unterstützen.

Da es in Blumenthal keinen bestehenden Platz gibt, entsteht durch dieses Engagement ein neues Spielfeld auf der Bahrsplate. Die Kosten in Höhe von 100 000 Euro tragen „Werder bewegt – lebenslang“, Nike, die Sparda-



Peter Nowack, Andreas Dill, Holger Münch und Klaus-Dieter Fischer (v.l.) machten gemeinsam mit Blumenthaler Kindern den ersten Spatenstich für den „Spielraum“.

Foto: Werder Bremen

Bank Hannover, die Stiftung Wohnliche Stadt und das Bremer Sportressort gemeinsam.

„Wir engagieren uns mit dem Projekt ‚Spielraum‘ seit zwei Jahren in sozial benachteiligten Stadtteilen und erleben dort hautnah, wie Fußball verbindet“, erzählte Klaus-Dieter Fischer beim Spatenstich für den Platz in Blumenthal. „Wir erreichen Heranwachsende, die aus unterschiedlichsten Gründen

nicht den Weg in den Verein finden, treiben mit ihnen Sport und vermitteln Werte wie Fairness, Respekt und Toleranz. Dass wir diesen Platz in Blumenthal errichten können, haben wir zu einem großen Teil dem Deutschen Fußball-Bund zu verdanken.“ Für den Integrationspreis, mit dem das Projektausgezeichnet worden sei, habe der DFB 25 000 Euro zur Verfügung gestellt. „Die Summe fließt in

voller Höhe in den nun entstehenden ‚Spielraum‘“, so Fischer. „Und wir haben sie auf 30 000 Euro aufgestockt.“

Den Startschuss für das Bauprojekt gab der Werder-Geschäftsführer gemeinsam mit Peter Nowack, Ortsamtsleiter in Blumenthal, Holger Münch, Bremer Staatsrat für Inneres und Sport, sowie Andreas Dill, Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank Hannover. (EMS)

Bericht im Bremer Anzeiger vom 15.12.2013



Gestern tobten bereits die ersten Kinder – gemeinsam mit den Vertretern der am Projekt beteiligten Institutionen – über die Bahrsplate. FOTO: KOSAK

Blumenthal (kos). 32 mal 18 Meter wird der Kunstrasenplatz auf der Bahrsplate in Blumenthal messen. Und spätestens mit Beginn der Sommerferien im kommenden Jahr soll das Feld bespielbar sein. Gestern war offizieller Spatenstich für das soziale Projekt, bei dem unter anderem die Bürgerstiftung Blumenthal, die Innenbehörde und der SV Werder Bremen an einem Strang ziehen. Werder-Trainer werden gemeinsam mit Vereinen aus der Umgebung regelmäßig vor Ort sein und Trainingseinheiten an-

bieten. Im April dieses Jahres hatte es erstmals einen Test gegeben, ob es gelingen kann, auf diesem Wege einen niedrigschwelligen Zugang zu Kindern und Jugendlichen aus dem Blumenthaler Problem-bereichen zu bekommen. Der Bolzplatz soll rund 100 000 Euro kosten, die Summe teilen sich „Werder bewegt“, die Stiftung Wohnliche Stadt und Sponsoren. Werder hat einen vom Deutschen Fußball-Bund ausgelobten Integrationspreis in Höhe von 25 000 Euro für dieses Projekt gespendet.

Bericht in den Bremer Nachrichten vom 12.12.2013

„Spielraum“: Werdertrainer kicken mit Kindern auf Bolzplätzen

VON LARS RICHTER

Neustadt. Bereits zum dritten Mal luden der SV Werder Bremen und das SOS-Kinderdorf-Zentrum am Mittwoch zu einem Fußballtraining auf dem Bolzplatz der Schule am Leibnizplatz ein. Rund 25 Kinder und Jugendliche nahmen an dem Training teil und waren von dem Angebot sichtlich begeistert.

Das Fußballtraining findet immer mittwochs von 14.30 Uhr bis 16 Uhr im Rahmen des Projektes „Spielraum“ der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung statt. Ziel dieses Projektes ist es, wenig genutzte oder neu entstandene Plätze gemeinsam mit Kin-

dern und Jugendlichen mit Leben zu füllen. Der SV Werder Bremen unterstützt in Kooperation mit der Firma Nike dieses Projekt und hat zusammen mit dem SOS-Kinderdorf-Zentrum das Fußballtraining in der Neustadt ins Leben gerufen.

Michael Arends vom SV Werder Bremen erklärt, wie die Idee entstanden ist: „Es wurde bereits vor einiger Zeit ein Bolzplatz in der Nähe des Westerstadions gebaut. Allerdings haben wir schnell gemerkt, dass es insbesondere für sozial schwächere Kinder und Jugendliche aus anderen Stadtteilen aufgrund der Entfernung schwierig ist, zum Westerstadion zu kommen. Deswegen haben wir uns gedacht: Wir müssen auch in

diese Stadtteile gehen und den Kindern etwas bieten.“ Bei dem Fußballtraining, das von Werdertrainern geleitet wird, kommt es nicht auf die Leistung der Kinder an, sondern auf den Spaß, den sie dabei haben. Außerdem müssen die Kinder keine Trainingskleidung und Fußballschuhe tragen: „Das sehen wir alles ganz locker“, erzählt Arends, „es ist nicht so wie im Verein, dass du unbedingt Fußballschuhe haben musst, zweimal in der Woche Training hast und immer pünktlich sein musst.“

Mit dem kostenlosen Angebot soll besonders Kindern und Jugendlichen aus sozial schwachen Familien die Möglichkeit geboten werden, an einem Fußballtraining teil-



Werdertrainer Michael Arends und Thomas Vorberger sind sich einig, nicht die Leistung soll im Vordergrund stehen, sondern der Spaß.

FOTOS: GERBRACHT



Torwart Ali macht das Training richtig Spaß, darum kommt er auch jeden Mittwoch wieder auf den Bolzplatz an der Schule Leibnizplatz.

zunehmen. Unterstützt wird das Projekt auch vom SOS-Kinderdorf-Zentrum in der Neustadt. „Unsere Aufgabe ist es vor allen Dingen, für das Angebot zu werben. Wir sind zum Beispiel in zwei Schulen in der Neustadt gegangen, um die Kinder vor Ort zu informieren und versuchen, über die Presse die Menschen zu erreichen“, erklärt Sylvia Schikker vom SOS-Kinderdorf-Zentrum. Besonders schön findet sie, dass das Fußballtraining auch eine Gelegenheit für die Kinder ist, sich gegenseitig kennenzulernen: „Es ist toll, wenn man sieht, wie harmonisch die Kinder hier miteinander spielen. Daraus wird sich bestimmt die ein oder andere Freundschaft entwickeln.“ Als kleine Überraschung hat Sylvia Schikker einige T-Shirts besorgt, die vor dem Training an die Kinder verteilt wurden.

Der neunjährige Ali ist auf jeden Fall von dem Training begeistert und hat sogar seine neuen Torwarthandschuhe mitgebracht: „Mir macht es sehr großen Spaß. Ich war letzte Woche auch schon da und nächste Woche komme ich wieder.“

Das Fußballtraining findet jeden Mittwoch von 14.30 Uhr bis 16 Uhr auf dem Bolzplatz der Schule am Leibnizplatz statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Infos gibt es im SOS-Kinderdorf-Zentrum in der Friedrich-Ebert-Straße 101 oder telefonisch unter 5 97 12 30.



Wir stellen vor

Anstoß für die Flüchtlingskinder

Fußball-Projekt von Werder und Refugio für Kinder aus dem ÜWH Ludwig-Quidde-Straße

Das CSR-Management (Sozialmanagement) von Werder Bremen hat gemeinsam mit Refugio ein Fußball-Projekt für Flüchtlingskinder aus Hastedt ins Leben gerufen. Unterstützt wird das Training von Kadri, der selbst noch im Übergangswohnheim wohnt.

Die Jungs hängen an ihm. Kadri ist großer Bruder, Sozialarbeiter und Trainer in einem. Er hilft ihnen, die deutsche Sprache zu lernen und bei den Hausaufgaben. Er begleitet sie zum Training und zeigt ihnen, wie man nach allen Regeln der Fairness Fußball spielt. Tag und Nacht ist er für sie da. „Meine Tür in der Unterkunft Ludwig-Quidde-Straße steht ständig offen“, sagt der 28-Jährige.

Immer mittwochs treffen sich die Neun- bis 16-Jährigen zum Fußballspielen auf einem Bolzplatz nahe dem Weserstadion. Das Projekt heißt „Spielraum“. „Gelder dafür kommen hauptsächlich von Nike, die das Projekt in Deutschland ins Leben gerufen haben und in Bremen gemeinsam mit Werder auf Bolzplätzen aktiv sind“, so Michael Arends, Mitarbeiter im CSR-Management. Werder sprach dafür Refugio, das psychosoziale und therapeutische Behandlungszentrum für Flüchtlinge und Folterüberlebende in Bremen, als Kooperationspartner an. Im Mai vergangenen Jahres konnte das Projekt starten.

Trainiert und betreut werden die Kinder von hauptamtlichen Trainern und ehrenamtlichen Helfern. Immer mit dabei: Kadri und ein Mitarbeiter von Refugio. „Für die Kinder ist es wichtig, einen psychologisch geschulten Ansprechpartner über den Fußball hinaus zu haben“, erklärt Arends.

Kadri kennt viele der Unsicherheiten und Ängste seiner Schützlinge aus eigener Erfahrung.

Fußballprojekt für UMF

In diesem Sommer wandte sich der Bremer Rat für Integration an Werder, ob es möglich wäre, ein solches Projekt auch für die rund vierzig unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge, die teilweise über ein halbes Jahr in der Steinsetzer Straße, in der zentralen Flüchtlingsunterkunft ZAST in Habenhausen leben, umzusetzen. „Wir finden das eine tolle Idee und sind derzeit auch schon in Gesprächen. Nur leider brauchen diese Projekte auch immer etwas Vorlauf, wenn sie keine Eintagsfliegen werden sollen“, so Michael Arends.



Werder und Refugio bieten den Jungs mit dem Projekt „Spielraum“, die Möglichkeit, sich einmal die Woche so richtig auszutoben. Ganz rechts: Kadri.

„Das Training ist ein Segen für die Kinder“, sagt er. „Es lenkt sie von ihrer Situation ab.“ Auch weiß er aus eigener Erfahrung, wie „öde“ es in der Unterbringung ist.

Denn genau wie heute, lebte er auch schon als Kind in einem Übergangswohnheim. 1990 kam er mit seinen Eltern aus Mazedonien nach Trier. Nach acht Jahren, Kadri besuchte gerade die 6. Klasse, kam die Polizei und schob die Familie ab. „Für mich brach eine Welt zusammen“, erinnert er sich. Heute, nachdem er in Mazedonien im siebten Semester Sozialarbeit und Sozialpolitik studiert und geheiratet hat, möchte er wieder nach Deutschland zurück. „Ich habe Deutschland nie vergessen können. Ich habe in Mazedonien deutsche Sender gesehen und in einem deutschsprachigen Call-Center gearbeitet. Deutschland hat mich stark geprägt, es ist meine Heimat.“ In seinem Geburtsland Mazedonien dagegen sah sich der Jugendliche mit gnadenloser Korruption und vielen unlösbaren politischen Problemen konfrontiert, so dass er nun mit 28 Jahren erneut Asyl beantragte. Seit zehn Monaten lebt er wieder in Deutschland. Diesmal in Bremen.

„Kadri ist für uns ein Glücksgriff“, sagt Michael Arends. Insgesamt elf Festangestellte bemühen sich hier im Sozialmanagement von Werder um soziale Projekte. „Unser Anliegen

ist es, aus den Projekten heraus Leute zu gewinnen, die sich engagieren. Wir wollen sozusagen ‚Hilfe zur Selbsthilfe‘ leisten.“ Deshalb freute er sich, als Kadri, der selbst im Wohnheim Ludwig-Quidde-Straße wohnt, anbot, die Kinder mittwochs zu begleiten und das Training mit anzuleiten.

Inzwischen hat Kadri bei Werder einen halbjährigen Praktikumsvertrag. „Das ist so toll“, schwärmt er. „Mein Traum ist es, hier im Club bleiben zu dürfen und meine Liebe zur Sozialarbeit und meine Liebe zum Fußball miteinander vereinen zu können.“

Impressum

Herausgeber: Bremer Rat für Integration in Verbindung mit dem Referat Integrationspolitik, Ansgarstr. 22, 28195 Bremen bei der Senatskanzlei

www.bremer-rat-fuer-integration.de

Redaktion: Silke Düker (v.i.S.d.P.)

Druckvorbereitung: Silke Düker

E-Mail: redaktion@bremer-rat-fuer-integration.de

Auflage: 2.500 Exemplare



Trainer Michael Arends (rechts) von Werder Bremen und sein Schützling, der sehbehinderte Marvin Saß, spielen in der Werder-Sporthalle gegeneinander Fußball. Damit beide wirklich nichts sehen, tragen sie eine abgeklebte Skibrille. • Foto: dpa

Skepsis weicht Begeisterung

Fußballspielen bringt blinden Kindern mehr Selbstbewusstsein

Von Janet Binder

BREMEN • Blind sein und Fußball spielen – das schließt sich nicht aus. Michael Arends vom SV Werder Bremen trainiert einmal in der Woche blinde und stark sehbehinderte Kinder. Die Eltern waren zunächst skeptisch.

Marvin Saß ist 16 Jahre alt und liebt Fußball, so wie viele seiner Altersgenossen. Doch dass er regelmäßig zum Fußballtraining gehen kann, ist für den Neuntklässler aus Bremerhaven keine Selbstverständlichkeit. Marvin ist fast blind, er hat eine Sehkraft von nur 20 Prozent. Auf seinen geliebten Sport muss er dennoch nicht verzichten, weil er bei Werder Blindenfußball spielt. Werder ist bislang der einzige Verein in der 1. Fußball-Bundesliga, der ein solches Training für Kinder und Jugendliche anbietet.

Trainiert wird in einer Halle in der Nähe des We-

serstadions. Marvin lässt einen rasselnden Ball zwischen seinen Füßen pendeln und geht dabei langsam vorwärts. Er trägt eine abgedunkelte Brille, mit der er nichts sehen kann. „Um es gerecht zu machen, ist die Brille nötig“, sagt Trainer Michael Arends. Denn nur wenige in der Gruppe seien vollständig erblindet.

Als Marvin die richtige Entfernung zum Tor erreicht, ruft ein Betreuer: „Und Schuss“. Eine Betreuerin klopft mit einer Hand gegen einen Torpfosten, damit Marvin sich orientieren kann. Er schießt – der Ball ist im Tor. Marvin reißt sich die Brille vom Kopf und jubelt. „Man verliert komplett die Orientierung mit der Brille“, sagt Marvin. „Es ist ein unsicheres Gefühl, aber man gewöhnt sich dran.“

Seit einem Jahr bietet Werder das Blindenfußballtraining in Kooperation mit der Georg-Drost-Schule an, einem Förderzentrum für Sehbehinderte. „Die Inte-

gration von Behinderten ist zur Zeit ein großes Thema“, betont Arends, der bei Werder als Inklusionsbeauftragter arbeitet. „Wir wollten unseren Beitrag dazu leisten, und die Schule war offen für das Projekt.“ Rund 15 Mädchen und Jungen im Alter von zehn bis 16 Jahren beteiligen sich. „Sie sind ganz begeistert“, freut sich Schulleiterin Birgit Wiechmann-Doil.

Für die Schüler sei es auch etwas Besonderes, Teil von Werder zu sein, sagt sie. Die anfängliche Skepsis der Eltern habe sich längst gelegt. Zum einen habe es die Angst gegeben, die Kinder könnten sich bei dem Mannschaftssport verletzen. Zum anderen sei der Einsatz der Dunkelbrille auf Ablehnung gestoßen, erinnert sich Wiechmann-Doil. Manche Eltern hätten ihrem Kind nicht zumuten wollen, auf seine bereits geringe Sehkraft ganz zu verzichten. Doch inzwischen seien auch die Eltern be-

geistert, sagt die Schulleiterin. „Bewegung ist nicht zwingend etwas, was sie kennen“, räumt Wiechmann-Doil ein. Die Erfahrung hat auch Trainer Arends gemacht. „Viele haben Koordinationsstörungen“, sagt er. „Das Training bedeutet sehr viel Sisyphosarbeit.“ Es bringe den Kindern aber auch viel Selbstbewusstsein.

Der Sportbeauftragte des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbands, Torsten Resa, begrüßt das soziale Engagement von Werder. Mannschaften nur für Kinder oder Jugendliche seien sehr selten. „Blindenfußball hat eine relativ kleine Zielgruppe“, sagt er. Deshalb müssten meist Kinder mit Erwachsenen zusammen trainieren.

Beim FC St. Pauli wird inzwischen ebenfalls Blindenfußball speziell für Jugendliche angeboten. Marvin freut sich, dass er bei Werder „richtig Fußballspielen“ lernen kann. • InI

Laut läuft es besser

Blinde Schüler kicken bei Werder



Trainer Michael Arends schwört seine Schützlinge auf das nächste Spiel ein.

FOTOS: WALTER GERBRACHT

Vor einem Jahr wurde die erste Blindenmannschaft von Werder Bremen ins Leben gerufen. Die Jugendlichen sind mit großer Begeisterung dabei und wollen sich stetig verbessern.

VON CHRISTIAN HASEMANN

Bremen. „Voy! Voy!“, schallt es über das Fußballfeld in der Pauliner Marsch. Zwei Mannschaften kämpfen um jeden Meter (Kunst-)Rasen und wollen – na klar – Tore schießen. Das Besondere: Alle Spieler tragen eine Augenmaske und sind somit blind. Hier trainiert und spielt die erste Blindenmannschaft Werder Bremens.

Bei bestem Fußballwetter geben die Kinder beim Trainingsspiel in Laufduellen und Zweikämpfen alles. Besonders die vierzehnjährige Mervre und Trainer Michael Arends liefern sich von Strafraum zu Strafraum packende Duelle. Bevor es zu dem Abschlusspiel kam, lag eine Trainingseinheit vor den Spielern, und die begann mit dem Abschreiten des Platzes. „Wir sind heute das erste Mal draußen und das erste Ziel ist es, den Platz kennenzulernen, damit wir wissen, wie groß er ist und wieviel Platz wir haben“, sagt Thomas Vorberger aus Hamburg. Er ist einer der Betreuer, die beim Training unterstützend mitwirken.

Begonnen hat das Kapitel Blindenfußball bei Werder vor einem Jahr. Thomas Vorberger: „Das Förderzentrum für Sehen und visuelle Wahrnehmung, die Georg-Droste Schule in Bremen, ist eine Partnerschule von Werder. Dort entstand im Sport-

unterricht der Wunsch mal Blindenfußball zu spielen.“ Der Versuch mit den Kindern war erfolgreich. Seitdem wird fleißig trainiert. In den kühleren Monaten des Jahres in der Halle, bei schönem Wetter auf den Außenplätzen in der Pauliner Marsch.

Bisher besteht die gemischte Mannschaft ausschließlich aus zwölf Schülern der Georg-Droste Schule. „Es sollen aber noch mehr werden“, sagt Thomas Vorberger. Geplant sei auch der Aufbau einer Erwachsenenmannschaft. Die Übungseinheiten beschränken sich naturgemäß bei einer so jungen Mannschaft auf die Grundlagen. Also Schusstraining, Passspiel und Technik.

Die Orientierungsfähigkeit der Blindenfußballer ist beeindruckend. Damit der Ball, der etwas kleiner als ein normaler Fußball ist, auf dem Platz wahrgenommen wird, ist in ihm eine Art Rassel eingebaut. Durch das Geräusch, das der Ball macht, wissen die Spieler sehr genau, wo er sich befindet und laufen auf ihn zu. Und dass wirklich erstaunlich zielsicher. „Für Sehbehinderte ist es eigentlich ganz einfach zu hören, wo der Ball ist“, sagt Thomas Vorberger.

Wenn der Ball erlaufen ist, muss er natürlich vor das Tor gebracht werden. Hier bedient sich der Blindenfußball der feinen Fußballschule: „Der Ball wird flach gespielt und gepasst“, sagt Thomas Vorberger. Nur, woher wissen, wo das Tor steht? Dafür stehen an den Toren die sogenannten Guides, entweder die Trainer oder Betreuer. Durch Schläge an den Pfosten und die Latte, sowie Kommandos, zeigen sie die Rich-

tung des Tores an. Im Tor selber stehen selbstverständlich Torhüter. Diese tragen im Gegensatz zu den Feldspielern, keine Augenmasken, denn sie sollen natürlich die Chance haben, den Ball auch zu halten.

Seit der ersten Stunde dabei sind Mervre (14 Jahre) aus Delmenhorst und Jalea (13 aus Ovelgönne). „Ich habe sofort ja gesagt als ich vom Blindenfußball gehört habe“, sagt Jalea. Die ersten Male wurde noch ohne die Augenmasken gespielt. Das sei so die beiden Mädchen, nicht so gut gewesen. „Mit Maske ist es besser“, so Jalea. Die Maske sorgt dafür, dass bei allen Spielern die gleichen Voraussetzungen herrschen.

Aller Anfang ist schwer, und so erging es auch den Mädchen. „Zu Beginn waren alle ruhig, dann läuft man dann schnell gegen jemanden gegen“, sagt Mervre. Deswegen rufen die Spielerinnen und Spieler das spanische Wort „voy“ („ich komme“). Damit wird anderen Spielern die eigene Position angezeigt. Die beiden Mädchen waren zu letzt in Marburg. Dort gibt es eine spezielle Schule mit Internat für Sehbehinderte. „Wir können in Bremen nicht weiter gefördert werden“, sagt Mervre. In Marburg gebe es ebenfalls ein Blindenfußballteam. „Da wird doller und höher geschossen!“, sagt Jalea. Beide Mädchen wollen auf jeden Fall weiter Fußball spielen. Und: „Wir bleiben Werder auch in Marburg treu!“ Solche Spieler kann man Werder derzeit nur wünschen.

Das Training findet Montags von 14 Uhr 30 bis 15 Uhr 30 in der Pauliner Marsch statt. Interessierte Kinder und Jugendliche sind herzlich eingeladen. Ansprechpartner: Michael Arends, Telefon 01805/937337 oder Email an info@werder.de.



Die 14-jährige Mervre im Einsatz.

SPIELRAUM – im Netz

Auf der Homepage des SV Werder Bremen ist SPIELRAUM mit dem Partner Nike vertreten. Folgend ein paar Auszüge:

The screenshot shows the SV Werder Bremen website. At the top, there's a green navigation bar with links like 'WERDER.DE', 'WERDER.TV', 'SHOP', 'FORUM', 'TICKETING', and 'SPORTART'. Below this is the 'WERDER BREMEN' logo and a search bar. The main navigation bar includes 'AKTUELL', 'PROFIS', 'WEITERE TEAMS', 'FANKURVE', 'STADIEN', 'ÜBER WERDER', 'BUSINESS', and 'WERDER BEWEGT'. The 'WERDER BEWEGT' section is active, showing a breadcrumb trail: 'Home » Werder-bewegt » Lebenslang-tolerant'. Below this, the 'SPIELRAUM' section is highlighted. It features a map of Bremen with districts 'BUCHTING', 'NEUSTADT', 'HEMELINGEN', and 'WERDER-STADION' marked. To the right, there's a 'KONTAKT' section with contact information for the Sport-Verein 'Werder' von 1899 e.V. and a 'KOOPERATIONSPARTNER' section featuring the Nike logo. At the bottom, there's a footer with logos for 'WESERUNION', 'TARGOBANK', 'NIKE', 'VW', 'EWE', 'ARIBON', and 'TIDICO'.

WERDER BREMEN

SHOP-NEWS, PROFI-NEWS, TICKET-NEWS

AKTUELL PROFIS WEITERE TEAMS FANKURVE STADIEN ÜBER WERDER BUSINESS WERDER BEWEGT

Home » Werder-bewegt » Lebenslang-tolerant

SPIELRAUM

ALLGEMEINES PAULINER MARSCH HEMELINGEN HUCHTING NEUSTADT

SPIELRAUM

SPIEL RAUM

BUCHTING NEUSTADT HEMELINGEN WERDER-STADION

KONTAKT

Hier können Sie uns erreichen!

Sport-Verein "Werder" von 1899 e.V.
Franz-Böhmer-Strasse 1c
28205 Bremen

Ansprechpartner: Michael Arends

Telefon: 0421 / 43 45 90
E-Mail: info@werder.de

KOOPERATIONSPARTNER

NIKE

WESERUNION TARGOBANK NIKE VW EWE ARIBON TIDICO

Stand 06.02.2014

[WERDER.DE](#)
[WERDER.TV](#)
[SHOP](#)
[FORUM](#)
[TICKETING](#)
[SPORTART](#)

[SHOP-NEWS,](#)

[LOGIN](#)
[REGISTRIEREN](#)

[AKTUELL](#)
[PROFIS](#)
[WEITERE TEAMS](#)
[FANKURVE](#)
[STADIEN](#)
[ÜBER WERDER](#)
[BUSINESS](#)
[WERDER BEWEGT](#)

[Home](#) » [Werder-bewegt](#) » [Lebenslang-tolerant](#)

SPIELRAUM

[ALLGEMEINES](#)
[PAULINER MARSCH](#)
[HEMELINGEN](#)
[HUCHTING](#)
[NEU STADT](#)

SPIELRAUM Hemelingen

Auch fernab des Weser-Stadions, im Stadtteil Hemelingen, entstand nach dem Bau eines Multifunktionssportplatzes auf dem Gelände des Jugendhauses eine Kooperation im Zusammenhang mit SPIELRAUM. Seit dem Sommer 2012 findet dort wöchentlich Werder-Fußballtraining statt.

Training: Freitag, 16:00-17:30 Uhr, Jugendhaus Hemelingen, Hemelinger Heerstraße 116, 28309 Bremen

KONTAKT

Hier können Sie uns erreichen!

Sport-Verein "Werder" von 1899 e.V.
 Franz-Böhmer-Straße 1c
 28205 Bremen

Ansprechpartner: Michael Arends

Telefon: 0421 / 43 45 90
 E-Mail: info@werder.de

KOOPERATIONSPARTNER

[AKTUELL](#)
[PROFIS](#)
[WEITERE TEAMS](#)
[FANKURVE](#)
[STADIEN](#)
[ÜBER WERDER](#)
[BUSINESS](#)
[WERDER BEWEGT](#)

Stand 06.02.2014

[Home](#) » [Werder-bewegt](#) » [Lebenslang-tolerant](#)

SPIELRAUM

ALLGEMEINES	PAULINER MARSCH	HEMELINGEN	HUCHTING	NEUSTADT
-------------	-----------------	------------	-----------------	----------

SPIELRAUM Huchting



KONTAKT

Hier können Sie uns erreichen!

Sport-Verein "Werder" von 1899 e.V.
Franz-Böhmert-Straße 1c
28205 Bremen

Ansprechpartner: Michael Arends

Telefon: 0421 / 43 45 90

E-Mail: info@werder.de

KOOPERATIONSPARTNER

Auf dem neuen Bewegungsspielplatz von "Ein Zuhause für Kinder" in Huchting findet einmal pro Woche ein Werder-Training statt. Um dem Bewegungsmangel bei Kindern gezielt entgegenzutreten, hat das "Zuhause für Kinder" einen 5.500m² großen, innovativen Bewegungsspielplatz gebaut. Somit wurde ein bundesweit gewürdigter Raum für die Kinder und Jugendliche im Stadtteil geschaffen.

Das Fußballtraining des SV Werder Bremen ergänzt das Angebot der Kirchengemeinde rund um den Spielplatz.

Training: Montag, 16:00-17:30 Uhr, "Zuhause für Kinder", Hermannsburg 32e, 28259 Bremen



[WERDER.DE](#)
[WERDER.TV](#)
[SHOP](#)
[FORUM](#)
[TICKETING](#)
[SPORTART](#)

[LOGIN](#)
[REGISTRIEREN](#)

[AKTUELL](#)
[PROFIS](#)
[WEITERE TEAMS](#)
[FANKURVE](#)
[STADIEN](#)
[ÜBER WERDER](#)
[BUSINESS](#)
[WERDER BEWEGT](#)

[Home](#) » [Werder-bewegt](#) » [Lebenslang-tolerant](#)

SPIELRAUM

[ALLGEMEINES](#)
[PAULINER MARSCH](#)
[HEMELINGEN](#)
[HUCHTING](#)
[NEUSTADT](#)

SPIELRAUM Neustadt

KONTAKT

Hier können Sie uns erreichen!

Sport-Verein "Werder" von 1899 e.V.
 Franz-Böhmert-Straße 1c
 28205 Bremen

Ansprechpartner: Michael Arends

Telefon: 0421 / 43 45 90
 E-Mail: info@werder.de

KOOPERATION SPARTNER

Auch in der Neustadt wird angefangen zu trainieren. Das SOS Kinderdorf hat sich das Ziel gesetzt, den Bolzplatz am Leibnizplatz mit Leben zu füllen. Werder unterstützt das Projekt mit wöchentlichem Fußballtraining.

Training: Mittwoch, 14:30-16:00 Uhr, SOS-Kinderdorf-Zentrum, Bolzplatz an der Schule am Leibnizplatz, Schulstraße 24, 28199 Bremen

[AKTUELL](#)
[PROFIS](#)
[WEITERE TEAMS](#)
[FANKURVE](#)
[STADIEN](#)
[ÜBER WERDER](#)
[BUSINESS](#)
[WERDER BEWEGT](#)

Stand: 06.02.2014

SPIELRAUM ab sofort auch in der Neustadt

28.02.2013, 10:15:27 Uhr



Ein reges Treiben herrschte am Mittwoch auf dem Bolzplatz in der Bremer Neustadt.

Am Mittwoch fiel der Startschuss für einen weiteren SPIELRAUM-Standort in Bremen. In Kooperation mit dem SOS Kinderdorf startete der SV Werder Bremen auf einem Bolzplatz am Leibnizplatz das offene Trainingsangebot für fußballbegeisterte Kinder des Stadtteils.

Schon der erste Termin wurde rege wahrgenommen. Nach und nach trudelten rund 15 Mädchen und Jungen am Fußballplatz ein, um gemeinsam zu kicken – die meisten von ihnen im Alter von 10-14 Jahren, aber auch Jüngere und Ältere nahmen das Angebot gerne an. Sie hatten über ihre Schulen, das SOS Kinderdorf oder die Presse vom Projekt SPIELRAUM erfahren.

"Genau so ein Angebot haben wir gesucht", freute sich Anne Mechels, Pflegemutter von einem Teilnehmer. "Ein niedrigschwelliges Trainingsangebot, bei dem es nicht um Leistung geht wie oftmals in Vereinsmannschaften."

Für das abwechslungsreiche Trainingsprogramm sorgten Werders Trainer Michael Arends und Nicolas Bruns. Nach einigen Aufwärmspielen boten sie Übungen zum Dribbeln, Passen und Torabschluss an. Natürlich durfte auch ein Spiel am Ende der Trainingseinheit nicht fehlen.

"Beim Projekt SPIELRAUM geht es vor allem um das Miteinander, Spaß und persönliche Entfaltung", erklärt Michael Arends, der das Projekt in Werders Abteilung CSR-Management koordiniert. "Besonders sozial benachteiligte Familien möchten wir erreichen, die sich ein Fußballtraining sonst oft nicht leisten können."



Die Teilnehmer hatten sichtlich Spaß.

Das SOS Kinderdorf war sofort begeistert von dem Konzept und sagte den Grün-Weißen seine Unterstützung zu. "Wir möchten den Kindern im Stadtteil zeigen, dass Bewegung zum Alltag gehört", so Karin Mummert, Leiterin der SOS-Kinder- und Jugendhilfen Bremen-Diepholz-Verden, die 100% Werder-Partner sind.

SPIELRAUM ist ein Programm von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, das der SV Werder Bremen in Kooperation mit seinem Ausrüster Nike unterstützt. Es nutzt den Sport als Chance, einen Zugang zu Kindern und Jugendlichen zu finden und bietet damit eine Ergänzung zu den klassischen Angeboten der Jugendsozialarbeit in der Stadt. Ziel ist es, in Zusammenarbeit mit öffentlichen Trägern, Einrichtungen und anderen lokalen Akteuren in Bremen bislang ungenutzte oder neu entstandene Plätze gemeinsam mit jungen Menschen in lebendige Orte zu verwandeln.

Der SV Werder Bremen ist mit seinem SPIELRAUM Projekt mittlerweile an vier Standorten in Bremen aktiv. Auf einem eigens dafür erbauten Fußballplatz auf dem Vereinsgelände in der Pauliner Marsch findet sowohl ein Fußballtraining mit Kindern aus einem Übergangwohnheim für Asylsuchende als auch für sehbehinderte und blinde Kinder statt. Im Stadtteil Hemelingen bieten die Werderaner auf dem Gelände des Jugendhauses wöchentlich Fußballtraining an, ebenso beim "Zuhause für Kinder" in Huchting und am Leibnizplatz in der Neustadt.

[WERDER.DE](#)
[WERDER.TV](#)
[SHOP](#)
[FORUM](#)
[TICKETING](#)
[SPORTART](#)

SHOP-NEWS, PROFI-NEWS, TICKET-NEWS

[LOGIN](#)
[REGISTRIEREN](#)

[AKTUELL](#)
[PROFIS](#)
[WEITERE TEAMS](#)
[FANKURVE](#)
[STADIEN](#)
[ÜBER WERDER](#)
[BUSINESS](#)
[WERDER BEWEGT](#)

[Home](#) » [Werder-bewegt](#)

NEWS

SPIELRAUM-Training mit "TeenCellarKids"

17.05.2013, 12:01:42 Uhr

Einem gemeinsamen Fußballtag erlebten Werders SPIELRAUM-Teilnehmer und die "TeenCellarKids".

Jeden Mittwoch treffen sich rund 12 Jugendliche, um auf dem Soccerfeld in der Pauliner Marsch zum Kicken. Sie gehören dem WERDER BEWEGT Projekt SPIELRAUM an, welches in Kooperation mit der Organisation Refugio einmal wöchentlich ein Fußballtraining organisiert. Die jungen Spieler wohnen größtenteils im Übergangwohnheim für asylsuchende Menschen in Hastadt und nehmen das Angebot, einmal wöchentlich mit Werder-Trainern zu trainieren, begeistert an.

Das SPIELRAUM-Training ist ein offenes Training, bei dem jeder mitmachen kann. Volle Elan trainieren die Spieler jeden Mittwoch und stellen ihr Können unter Beweis. Viele der Kids haben bereits in ihren Heimatländern Fußball gespielt und waren dort Wettkämpfe gewöhnt.

Da das SPIELRAUM-Projekt keinen Ligabetrieb beinhaltet, freuen sich die Kinder und Jugendlichen umso mehr, wenn gelegentlich Besuch vorbeischaut, wie es am vergangenen Mittwoch der Fall war. Zusammen mit den Betreuern der "TeenCellarKids" der Epiphanies Gemeinde aus der Vahr organisierten die WERDER BEWEGT Trainer ein gemeinsames Fußballtreffen in der Pauliner Marsch.

Auch die "TeenCellarKids" treffen sich regelmäßig und spielen nicht nur Fußball, sondern singen, tanzen und unternehmen vieles mehr. Dementsprechend groß war die Freude auf das bevorstehende Fußballtreffen.

Sport verbindet, Sport begeistert - schnell fielen alle Barrieren, trotz sprachlicher Hindernisse. Die Begegnung und der Austausch mit anderen Jugendlichen war für alle ein Erlebnis. Auch sportlich waren alle auf einem Niveau, sodass ein spannendes und faires Spiel zum Abschluss des Trainings entstand. Alle konnten ihr Gelerntes aus dem Training der letzten Monate unter Beweis stellen und sich für ihr Team ins Zeug legen.

Das Treffen gefiel, denn die Kids brauchen diesen Austausch mit anderen Jugendlichen, um sich sportlich sowie menschlich weiterzuentwickeln.

Linda Krevier

Mach mit!
Werder gegen Rassismus

[Deine Stimme zählt!](#) 12915 Stimmen

WERDER BEWEGT
LEBENS LANG

Folge uns auch auf Facebook!

KONTAKT

SV Werder Bremen GmbH & Co. KG aA
Sport-Verein "Werder" von 1899 e.V.
Abteilung CSR-Management
Franz-Böhmert-Straße 1c
28205 Bremen

Telefon: 0421 / 43 45 90
Fax: 0421 / 43 45 9 4090
E-Mail: info@werder.de

Geschäftsführer:
Klaus-Dieter Flecher

Direktorin:
Anne-Kathrin Laufmann

Abteilungsleiter:
Tim Juraschek

Home » Werderbewegt

NEWS

WERDER BEWEGT Herbstcamp ein großer Erfolg

18.10.2013, 14:10:25 Uhr



Die Teilnehmer der Ferienspiele hatten sichlich Spaß.

Auch in den Herbstferien bot Werders CSR-Abteilung wieder ein Fußball-Camp für Kinder an. Von Montag bis Mittwoch tummelten sich 35 sportbegeisterte Mädchen und Jungen in der Werder-Halle Hemminger Straße, um gemeinschaftlich zu kicken.

Sowohl Mitglieder aus dem Kids-Club als auch junge Sportler mit Handicap und Teilnehmer des Bolzplatz-Projektes SPIELRAUM waren mit von der Partie. Einige kannten sich bereits aus vergangenen Camps in den Oster- oder Sommerferien. So war die erste Zurückhaltung schnell verflogen und es wurde direkt sportlich. Ob Fußball, Ballschule oder Unihockey - die Kids zeigten vollen Einsatz. Alle unterstützten sich gegenseitig und feierten sich bei Wettkämpfen an. Besonders schön zu sehen war dabei die Einbindung der gehandicapten Kinder, so z.B. als Jan aus Werders Handicap-Team zu einem entscheidenden Neunmeter antrat. Zeigten sich seine Mitspieler zunächst noch skeptisch, war er nach seinem Torerfolg schnell der Held des Tages.

Neben dem Training gab es beim täglichen Mittagessen genügend Zeit, sich über die gemeinsamen Erlebnisse auszutauschen und näher kennenzulernen.

Zum Abschluss des Fußball-Camps meinte es der Wettergott gut und so konnte das Abschlussturnier unter freiem Himmel auf den Kunstrasenplätzen nahe des Weser-Stadions stattfinden. Ein gelungener Ausklang dreier erlebnisreicher Tage. Alle Beteiligten waren sich einig, sich spätestens beim nächsten Ferienprogramm wiederzusehen.

Gefällt mir

Tweet

+1



Mach mit!
Werder gegen Rassismus

Deine Stimme zählt!

12915 Stimmen



WERDER BEWEGT
LEBENS LANG

Folge uns auch
auf Facebook!



KONTAKT

SV Werder Bremen GmbH & Co. KG aA
Sport-Verein "Werder" von 1899 e.V.
Abteilung CSR-Management
Franz-Böhmer-Straße 1c
28205 Bremen

Telefon: 0421 / 43 45 90
Fax: 0421 / 43 45 9 4090
E-Mail: info@werder.de

Geschäftsführer:
Klaus-Dieter Fischer

Direktorin:
Anne-Kathrin Laufmann

Abteilungsleiter:
Tim Juraschek

DA\$ TEAM

Wer ist wer in Werders Abteilung CSR-Management?
Hier geht es zur Mitarbeiterübersicht.

[Alle Mitarbeiter im Überblick](#)

Home » Werder-bewegt

NEWS

SPIELRAUM: Bremen trifft Frankfurt

14.05.2013, 13:54:45 Uhr



Freundschaftlich ging es zu zwischen den SPIELRAUM-Teilnehmern aus Bremen und Frankfurt.

Am vergangenen Wochenende empfingen die Kinder und Jugendlichen des SPIELRAUM-Projektes in der Pauliner Marsch zwölf Gäste aus dem SPIELRAUM-Projekt Frankfurt, um gemeinsam ein aufregendes Fußballwochenende zu verbringen.

Bereits am Freitagabend nach der Anreise konnten die Besucher aus Frankfurt, das Weser-Stadion von Innen betrachten und erhielten einen exklusiven Blick hinter die Kulissen. Zu besichtigen gab es die VIP-Räume, die Mixed-Zone und den Pressekonferenzraum, die allesamt für große Begeisterung und Vorfreude auf das Bundesligaspiel am nächsten Tag sorgten.

Am Samstag ging es für alle Beteiligten um 11:30 Uhr los. Im Vordergrund stand der Fußball. Beide Teams trainieren wöchentlich und freuten sich umso mehr, endlich ihre Trainingsleistungen unter Beweis zu stellen. Dementsprechend waren alle höchst motiviert. Das Spiel verlief sehr fair und alle waren mit großer Freude dabei. Trotz körperlicher Überlegenheit der SPIELRAUM Kids aus Frankfurt, konnten sich Werders jüngere Kicker das ein oder andere Mal gut durchsetzen und auch zu Torerfolgen kommen. Bei dem Spiel ging es in erste Linie um das Kennenlernen, das Miteinander und den Spaß am Fußball.

Nach dem 1,5-stündigen Training stand ein gemeinsames Essen im Restaurant "Galaxy" auf dem Programm. Zum Essen kamen auch Familien der Kinder dazu, sodass eine sehr familiäre Atmosphäre entstand.

Anschließend stand das zweite Highlight auf dem Plan, der Besuch des Bundesligaspiels SV Werder Bremen gegen Eintracht Frankfurt. Für die meisten Teilnehmer war es das erste Mal im Stadion, umso größer die Aufregung und Begeisterung. 40.000 Menschen singen ein Lied, das ist Gänsehaut pur. Die Stimmung war auf Grund des wichtigen und entscheidungsreichen Spiels auf dem Höhepunkt und damit ein Erlebnis für alle, welches man so schnell nicht vergisst. Mit der Unterstützung der Fans gelang Werder ein 1:1 und damit der Verbleib in der ersten Liga. Auch die Frankfurter konnten nicht traurig sein, ein Unentschieden ging in Ordnung und die Atmosphäre im ganzen Stadion hat jeden mitgenommen. Somit wollte das Lächeln aus den Gesichtern der Jungs gar nicht mehr verschwinden!

Nach diesem gelungenem Tag zusammen ist ein weiteres Treffen bereits in Planung, dann aber in Frankfurt.

Linda Krevort



Mach mit!
Werder gegen Rassismus

Deine Stimme zählt!

12916 Stimmen



WERDER BEWEGT
LEBENSLANG

Folge uns auch
auf Facebook!



KONTAKT

SV Werder Bremen GmbH & Co. KG aA
Sport-Verein "Werder" von 1899 e.V.
Abteilung CSR-Management
Franz-Böhmert-Straße 1c
28205 Bremen

Telefon: 0421 / 43 45 90
Fax: 0421 / 43 45 9 4090
E-Mail: info@werder.de

Geschäftsführer:
Klaus-Dieter Fischer

Direktorin:
Anne-Kathrin Laufmann

Abteilungsleiter:
Tim Juraschek

DAS TEAM

Wer ist wer in Werders Abteilung CSR-Management?
Hier geht es zur Mitarbeiterübersicht.

[Alle Mitarbeiter im Überblick](#)

SPIELRAUM - Zukunft

Übersicht

Auch in Zukunft sollen die bestehenden Trainingseinheiten weitergeführt und ausgebaut werden. In diesem Zusammenhang wurden seit Beginn 2013 die Weichen für den Bau eines neuen **SPIELRAUMS** geschaffen. Dieser soll im Bremer Norden entstehen und Kindern und Jugendlichen im Stadtteil Blumenthal als Anlaufpunkt für Sport und Spiel in der Freizeit dienen.

Bremen Blumenthal

Nach einjährigen Gesprächen und Verhandlungsphasen konnte Anfang Dezember 2013 der Spatenstich für den neuen SPIELRAUM in Bremen-Blumenthal gesetzt werden. Blumenthal ist Bremens nördlichster Stadtteil und liegt an der Weser im äußersten Nordwesten der Stadt. Der Stadtteil gilt, wie Bremen-Nord, insgesamt als "Problem-Bezirk". Nachdem Ende 2012 ein Straßenzug des Stadtteils in die Schlagzeilen geriet, bei dem die Situation an der Blumenthaler George-Albrecht-Straße eskalierte und die Medien diese Straße zur „schlimmsten Siedlung Bremens“ erklärten, wurde im Umfeld des Blumenthaler Marktplatzes und der George-Albrecht-Straße Ende 2013 ein flankierendes WiN-Gebiet geschaffen. WiN (Wohnen in Nachbarschaften) ist ein kommunales Handlungsprogramm und dient der Verbesserung alltäglicher Wohn- und Lebensbedingungen in benachteiligten Quartieren. Darüber hinaus dient es auch der Entwicklung von Engagement und Mitwirkung von Bewohner/innen, sowie der Zusammenarbeit lokaler Akteure.

Ergänzend zu dem zunächst vorrangig fokussierten sozialen Brennpunkt wurden auch Wohngebiete einbezogen, die unmittelbar an die bisherige Industriebrache der ehemaligen Bremer Woll-Kämmerei angrenzen. Der Anteil der Bewohner mit Migrationshintergrund hat sich in den Baublöcken, die an die George-Albrecht-Straße angrenzen, in den vergangenen Jahren deutlich erhöht.

SPIELRAUM - Blumenthal

Ein bereits bestehender Platz, in direkter Umgebung der Wohnungen, im Quartier rund um die George-Albrecht-Straße wird aktuell nur sporadisch genutzt. Der Platz umfasst die Maße von 10x10 Meter und ist komplett verzäunt. Der Platz mit Sandboden ist platt getreten und erscheint wie eine Grube. Auf dem Spielfeld befindet sich eine Basketballanlage, bei der der Ring des Korbes beschädigt ist und ein Fußballtor.



Im Rahmen erster Gespräche und Ideenrunden mit Jugendlichen aus dem Quartier wurde bereits früh der Wunsch nach einer eigenen Möglichkeit zur sportlichen Freizeitbeschäftigung geäußert.

In Zusammenarbeit mit Partnerschulen von Werder Bremen aus dem Stadtteil, sowie Streetworkern aus dem Viertel wurden Treffen mit Kindern und Jugendlichen organisiert, um sich Gedanken über einen möglichen Bau eines neuen Bolzplatzes zu machen.

Resultierend aus den Ergebnissen wurden nachträglich Gesprächstermine mit dem Ortsamt Blumenthal geführt, inwieweit Wünsche und Ideen umgesetzt werden können. Nach weiteren Gesprächen verständigte man sich mit dem Amt auf eine Fläche an der Weser, im Umfeld der George-Albrecht-Straße, auf die der **SPIELRAUM** gebaut werden könne. Dabei entschloss man sich den Ideen der Kids nachzukommen, einen Platz unweit der bereits bestehenden Skateranlage zu errichten, um einen generellen Anlaufpunkt des Sports zu schaffen.





Am Mittwoch, den 11. Dezember 2013 ist das Projekt **SPIELRAUM**-Blumenthal offiziell mit dem ersten Spatenstich gestartet. Mit einem Volumen von insgesamt über 100.000 Euro entsteht auf der Bahrsplate an der Weserstrandstraße der neue **SPIELRAUM**. Das Feld mit der Größe von 32 x 18 Metern soll für jeden zugänglich sein. Einmal wöchentlich werden Trainer von Werder Bremen auf dem Platz Einheiten anbieten. An weiteren Tagen sind es Lehrer und Schüler vom Sportprofil des Schulzentrums Blumenthal, die Trainingseinheiten anbieten. Außerdem werden sich die Jugendabteilungen des Blumenthaler SV an der Betreuung der Zehn- bis 14-Jährigen kümmern.



SPIELRAUM 2014+

Das vergangene Jahr hat gezeigt, dass der Bedarf an wettbewerbsfreien Angeboten neben Schule und Sport vorhanden ist. Das macht nicht allein die Auslastung der SPIELRAUM-Gruppen deutlich, sondern wird auch wissenschaftlich untermauert. Zahlreiche Erkenntnisse der sozialpädagogischen Arbeit machen die Bedeutung präventiver und körper- und bewegungsbezogener Jugendarbeit deutlich. Insbesondere sportliche Aktivitäten, Inhalte und Methoden in der offenen Jugendarbeit. Auch vor diesem Hintergrund sollen Jugendeinrichtungen in Bremen weiterhin gefördert und unterstützt werden. Darüber hinaus gilt es neue Netzwerke zu bilden, bei dem unterschiedliche Akteure der Jugendarbeit, Eltern, Ämter, Schulen und Sportvereine mitwirken um Jugendlichen Perspektiven zu bieten.

Besonders wichtig erscheint es hier dauerhaft am Ball zu bleiben und feste Trainer und Betreuergruppen zu bilden. Somit ist gewährleistet, dass ein besonders Vertrauensverhältnis zwischen Jugendlichen und den SPIELRAUM-Betreuern sowie -Trainern aufgebaut wird und eine intensive sozialpädagogische Betreuung der jungen Menschen gewährleistet ist.

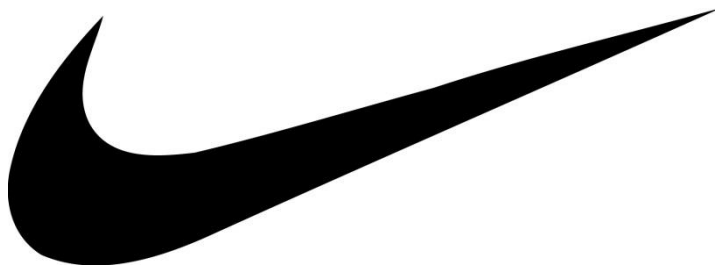
Auch auf Grund der positiven Rückmeldung der Einrichtungen bezüglich des SPIELRAUM-Projektes soll das Engagement weitergeführt werden. Im Mittelpunkt steht hierbei die Optimierung der Kooperation mit den Einrichtungen in Bezug auf die Anmeldemodalitäten der Teilnehmer sowie der Absprache bei möglichen Ausfällen von Betreuern. Zusätzlich sollen mehr Kinder motiviert werden, sich dem SPIELRAUM-Training anzuschließen. Insbesondere Kinder die von den üblichen Sportangeboten in Vereinen oder Angeboten in sozialen Einrichtungen fern bleiben. Darüber hinaus ist angedacht einen Jahresplan für regelmäßige Zusammenkünfte mit anderen SPIELRÄUMEN zu erstellen.

In Blumenthal gilt es ein neues Angebot zu entwickeln. Diesbezüglich sollen Treffen mit sozialen Einrichtungen und Vereinen aus dem Umfeld organisiert werden, um die Nutzung des Platzes abzustimmen.

Danksagung

Der SV Werder Bremen dankt - insbesondere im Namen aller Teilnehmer – den folgenden Förderern des Projektes:

Hauptförderer:



Kooperationspartner:



Georg-Droste-Schule
Förderzentrum
für Sehen und
visuelle Wahrnehmung



Unterstützer:





WERDER BEWEGT

LEBENS L A N G